



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1848

1926. Entscheidung einiger Irrungen zwischen Brandenburg und
Braunschweig-Lüneburg, vom 7. Juli 1472.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56633](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56633)

then vnses lieuen swagers Marggrauen Albrechts kurfürstendohm vnd landenn vnd vpp siuer leue vnderdanen geschyn, vorgnamen Edder gedan werden Vndt eist dat denn yo van den vnsern gedahn Edder vorbrokenn worde, dat gy van vnser wegen dartho dohn Vndt den edder die, die sulke togrepe, name, Rouerie, plackerie Edder ouerfaringe gedan heddenn, to wedderkeringe Edder genoichliker, Redeliker verbote Edder to rechte bringen Vndt darvmbē straffen deszgeliken den die sie gehufet vndt geheget hedde, Vndt oft des worde noth sin, dat gy ock andern die vnnsenn darto to hulpe nemen. Vnde vppe dat desse hauengefcreuenn stucke, puncte Vndt Artikele, wo die in orer begripinge luden, deste steder vndt valter vnuorbraken ewiglick geholdenn werdenn, Szo hebben wy vpguanten Rede vndt Stede vnse Ingesegel by der gnantenn vnser gnedighenn heren ingesegel anhn dessenn briff lathenn henghenn. Vndt sulke obgnante vnse eininge schal der varigenn eininge dy wy vndt alle Brunswikesehe hern mit einander hebben vnshedelick syn. Ghescheen to Soltwedel, Am dinstage na visitacionis marie, na godes geborth vinteynhundert vndt dar vha in twe vndt Souentigsten Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopiabuche IV, f. 69 und XXVI, 169. Ein Original befindet sich im Geh. Staats-Archiv in Hannover und ist mit obiger Copie verglichen.

1926. Entscheidung einiger Irrungen zwischen Brandenburg und Braunschweig-Lüneburg, vom 7. Juli 1472.

Vormargket dat alle de gebreken, darvomme de Irluchtigen, hochgebornn fursten vndt hern, hern Albrecht, marggraue to Brandenburg, korforste etc. vndt hern frederik de Elder to Brunzwick vndt lüneburch hertoge, hir to hope komen seyn vndt geschicket hebben Eyn deyl dem andern in cedulen ouergeuen vortekent vndt hirupp dessenn dage vorludet, Ifs men vultkomeliken by beyden forsten vndt oren Reden bleuen, de Jegen eyinander vpp to heuende vndt aff to sprekende, dat also hyr gescheyn is, vthgescheiden de hir nafolgende stucke, darmede yd also geholden werden schal. Tom ersten Twilschen vnserm gnedigen heren hertogen frederike vndt den sinen vndt albrecht vndt Syuerd schengken ilz Insunderheyt besproken worden, dat eglik deyl schal geuen Twe siuer Rede nomptlik vnse gnedige here Marggraue albrecht, den prouest van Soltwedel vndt hern Buffen van aluenfleue, vndt vnse gnedige here hertoge frederik, den prouest van Ebbekeistorppe vndt Aluericke van Bodendyke, die dar schullen komen Jegen Bergen, de van beyden deylen schullen horen tosprake vndt antworde, vndt wat na vorhore der sake dorch de veir in der güdlikheyt mit weten nicht gericht mach werden, Schullen see in der güdlikheyt Eynen sproke dhon Twilschen Beyden deylen: wat der merer deyl sprekt, dat schal van Beyden partten vultogen werden, Jewelker so vele eme

Irkant wert vnd dat ander deyl var ome des geneigith sy vnd efft see nicht eyndrechtlick spreken edder ein merer macheden, schullen see eyne ouerman kesen, de Beyden deyl gelyk vnd vnuorwant sy: welkmer deyl der volget, dat schal eyn merirs sin vnd efft eyn deyl spreke ju der hir nafolgeden tyd vnd der ander nicht, Schal na vorschenener tyd de darvpp gefelt is des deyles sprokes mechtich sin, der gesproken hefft vnd dem folge gescheyn wo voren steyt, vnd schal sulks alles vnd wat dar gesproken wert, fultogen werden twiffchen hir vnd wynachten. Meher iz beredt, dat vor de obgenanten veir Rede schal gebracht werden van des hundes wegin, der van Soltwedel klage vnd des andern parttes, wenn dat berort antworde vnd wat de veir Edder meherer deyl jrkennen, dat den van Soltwedel, de dat berort wedder gedigen schal, des dat see vthgegeuen hebben, schal vngeweygert gescheyn. Ok ju vorberorder tyd hebben denn vnse gnedige here, hertoge friderik Edder de sine ichtes to sprekende des hundes Edder herden haluen der beschedinge haluen, de see Antheyn to den, de sulks gedaen hebben, schullen ome de van Soltwedel Sluniges vngeweygert rechten behulppen sin ane geuerde. Meher is bereyt Alle ander gebreke, de hir nicht vorludet hebben, vnd de de hern Edder de oren vnder eynander to donde hebben Edder gewunnen, schullen see to vthdrage komen na iude der Erkeininge, dat denn eyne Jewelken behulpen schal werden Ane geuerde. Vnd wat schelinge twiffchen der obgenanten fursten vnderdanen sind van des heringes vnd honinges wegen, dat schullen de obgenanten veir Rede ok fruntlich Edder Rechtlich scheyden Edder richten. Meher is bereyt vpp datum desser Cedulaen, dat Beyde hern de Einigesbrive vorsegelen schullen laten vnd vmme schigken, dat de van den andern ab geferdiget werden, de ze versegelen schullen, Vnd dat am Sondage na Jacobi van Beyden heren de geferdiget hir her geschigket werden An den proueft van Soltwedel dar, der schall den Breff, den vnse gnedige here de margkgreue herschigket den hertogesschen geuen, vnd den, den de hertogesschen herschigken, den Marggraueschen geuen. Vorlaten to Soltwedel, am diustedage na visitatiouis marie, anno domini etc. Septuagesimo secundo.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Johann.

1927. Revers des Herzog Heinrich in Schlesien zu Glogau wegen seiner Vermählung mit Barbara, der Tochter des Kurfürsten Albrecht, vom 9. Juli 1472.

Wir Heinrich, von gottes gnaden Hertzoge in Slesien zw groszen glogaw vnd Crossen etc. Bekennen vnd thun kunt offentlich mit disem briue gem allermeniglich, die ju sehen oder horen lesen, das wir angefehen, betracht vnd wol bedechtlich mit zeitigem vorrate zw gemute genomen haben solchen freuntlichen vnd guten willen, dorjnn sich des durchleuchtigen, hochgebornen fursten vnfers lieben hern vnd vaters, hern albrechts, Marggrauen zw Brandenburg, des heilligen romischen reichs Ertzkammer vnd Chur-